慶應義塾大学学術情報リポジトリ
Keio Associated Repository of Academic resouces

Title	Ein Versuch zu den Grundlagen der deutsch-romantischen Padagogik
Sub Title	
Author	西村, 皓(Nishimura, Hiroshi)
Publisher	三田哲學會
Publication year	1966
Jtitle	哲學 No.49 (1966. 12) ,p.A5- A6
JaLC DOI	
Abstract	
Notes	Abstract
Genre	
URL	https://koara.lib.keio.ac.jp/xoonips/modules/xoonips/detail.php?koara_id=AN00150430-00000049-0133

慶應義塾大学学術情報リポジトリ(KOARA)に掲載されているコンテンツの著作権は、それぞれの著作者、学会または出版社/発行者に帰属し、その権利は著作権法によって保護されています。引用にあたっては、著作権法を遵守してご利用ください。

The copyrights of content available on the KeiO Associated Repository of Academic resources (KOARA) belong to the respective authors, academic societies, or publishers/issuers, and these rights are protected by the Japanese Copyright Act. When quoting the content, please follow the Japanese copyright act.

Ein Versuch zu den Grundlagen der deutsch-romantischen Pädagogik

Hiroshi Nishimura

Unter der Romantik verstehen wir die eine, wohl die am reichsten differenzierte Phase der grossen geistigen Bewegung in Deutschland, die auf dichterischem Gebiet in den 70er Jahren des 18. Jahrhunderts mit dem Sturm und Drang beginnt, von dort zur Klassik hinüberführt und sich in der Romantik weiter entfaltet, bis sie dann um die Mitte des 19. Jahrhunderts im sogenannten Biedermeier langsam verklingt. Nachdem man lange Zeit die einzelnen Phasen als selbständige, voneinander unabhängige geistige Bewegungen aufgefasst hatte, beginnt man neuerdings immer mehr den gemeinsamen Zug zu erkennen, der durch alle diese Phasen gleichmässig hindurchgeht und sie zu einer grösseren Einheit zusammenschliesst, aus der allein die einzelnen Glieder sinnvoll verstanden werden können.

Novalis als Beispiel romantischer Dichtung. Die Dichtung—und Kunst überhaupt—erhält den höchsten Rang unter den Leistungen des menschlischen Geistes, nämlich die dem begrifflichen Denken unerreichbare letzte Deutung der Welt zu geben. In der Verbindlichkeit, die diese Deutung für sich in Anspruch nimmt, berührt sich die Funktion dds Dichters mit derjenigen des Peristers. So wird es auch bei Novalis ausdrücklich ausgesprochen: Der echte Dichter est immer Priester, so wie der echte Priester immer Dichter geblieben.

Schelling als Beispiel romantischer Philosophie. Bei Schelling haben wir die philosophische Durchführung der Wendung, die uns bei Novalis als die typisch romantische Grundübersetzung entgegengetreten war und die wir philosophisch (mit Dilthey) als objektivan Idealismus bezeichnen.

Der Bildungsbegriff bei Arndt. Sein Werk, „Fragmente über Men-

schenbildung", kann als der vollendete Ausdruck der romantischen Gedankenwelt auf dem Gebiet der Pädagogik gelten. Es ist in seiner Bedeutung noch heute nicht annähernd ausgeschöpft. Auch auf Fröbel haben die „Fragmente" einen nachhaltigen Einfluss ausgeübt. Die Bildung ist eigentlich, im Unterschied zum sonstigen Sprachgebrauch der deutschen Klassik, nicht die erzieherisch gestaltende Arbeit des Menschen an sich und an andern, sondern der Einfluss von aussen her, der auch ohne sein Zutun an ihm geschieht. Und von dieser „Bildung" im allgemeinen Sinn hebt er dann, als etwas davon Verschiedenes, die „Menschenbildung" im besonderen Sinn ab, nämlich als den erzieherischen Vorgang, der vom Menschen am Menschen geschieht.